

Editorial : Jenseits des Gartenzauns

Autor(en): **Ratschiller, Marco / Karma [Ratschiller, Marco]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 5

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die abgebildete Karikatur des Nebelspalter-Chefredaktors stammt von einem Pariser Schnellporträtisten und ist Teil der aktuellen Ausstellung «Ferragosto» im Karikatur- & Cartoonmuseum Basel. Ausstellung bis 10. Juli, Mi-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr. Mit freundlicher Genehmigung des Karikatur- & Cartoonmuseums.

Liebe Leserin, lieber Leser

Nun ist es geschehen. Eine Mehrheit der Schweizer scheint bereit, sich hinaus aus dem eigenen Gärtchen ins offene Feld zu wagen. Die Schranken sind gefallen. In den vergangenen Wochen und Monaten waren Spannung und Temperatur spürbar gestiegen. Gute Freunde und Bekannte standen sich in einer schwierigen Frage unvermittelt in zwei unversöhnlichen Lagern gegenüber: «Jovanotti in Frauenfeld? Ohne mich! Da kannst du alleine hin. Ich bin am 17. Juni bei Sina auf dem Hoch-Ybrig.»

Mit den Openairs in Frauenfeld und auf dem Hoch-Ybrig vom 17. bis 19. Juni hat endgültig der landesweite Event-Sommer begonnen, der bis weit in den Frühherbst die Wochenend-Agenden verstopfen wird. Die Schweiz ist das Land mit der höchsten Festival-Dichte. Das ist Fakt, denn es stand im «Blick», und der hat das mit einer 64-seitigen Openair-Beilage untermauert.

Wenig gesichertes Wissen existiert demgegenüber zur Frage nach Motiven und Mechanismen hinter dem sommerlichen Phänomen. Was treibt den Homo sapiens sapiens – wie schon der (angeblich) ausgestorbene Homo neanderaleus paläobiologisch eindeutig als Schutz- und Höhlensiedler bestimmt – ab Mitte Juni dazu, sich an exponierten Lagen in Massen zu versammeln und sich in einen akustischen Schutzschild zu hüllen?

Eine unlängst entschlüsselte menschliche Gensequenz, die mit jenem Code

identisch ist, welcher bei der Makrele das Schwarmverhalten steuert, könnte Erklärungsansätze liefern. Nun wird vermutet, dass ein Zusammenwirken von Umweltfaktoren wie höhere Temperaturen, Nässe (Regen, verschüttete Getränke, Schweiß) und Mineralstoffe (Salz auf der Haut durch die körpereigene Transpiration) das urzeitliche «Makrelen-Gen» deblockiert und das Individuum zur Gruppenbildung animiert. Auch der wissenschaftliche Name steht bereit – Homo aggregens, von Lateinisch «greg»: Herde.

Nichtsdestotrotz trennen uns von der Makrele Millionen Jahre Zivilisationsgeschichte, an deren Ende Sozialphilosophen den Homo consumens ausgemacht haben wollen. Das sprichwörtliche Pfeifen des Kindes im Walde, das im Grunde schon die Makrele antreibt, ist längst ökonomisiert und in komplexen Handels- und Dienstleistungsprozessen gefestigt. Der Herdenmensch bezahlt. Den schützenden Lärm auf dem offenen Feld machen andere für ihn. Bleibt die Frage der hohen Schweizer Festival-Dichte. Essen wir einfach zu viel Salz?

Mehr Vorder- und Hintergründiges zum Thema «Festival federal» haben unsere Autoren auf den Seiten 8 bis 19 zusammengetragen.

**MEINE ALTEN LIESSEN MICH ERST GEHEN,
ALS SIE SICHER WAREN, DASS MICHAEL JACKSON
HIER NICHT ALS SPECIAL GUEST AUFTRETEN WIRD.**

